



# Newsletter 1/September 2015

## Inhalt:

- Seite 1: BDS im Gespräch mit Ministerpräsidentin Dreyer
- Seite 2: Projekt „BdS hilft“ vermittelt Praktika für Flüchtlinge
- Seite 3: Hilfe bei der Fachkräftesuche im Saarland
- Seite 4: BDS Landesverbandstag: Mitglieder fragen, Politiker antworten
- Seite 4: Floh- und Herbstmarkt des VdS Lambrechter Tal e.V.
- Seite 4: Herbstfest in Enkenbach-Alsenborn am 11. Oktober
- Seite 5: The need requirement: Bedürfnis und Bedarf in der IT
- Seite 6: Die Servicegesellschaft des BDS informiert
- Seite 6: Termine

## **BDS im Gespräch mit Ministerpräsidentin Dreyer** Betriebliche Ausbildung und Arbeitsmarktintegration im Fokus

„Wir sind voll auf der Seite des Handwerks. Wenn Betriebe junge Flüchtlinge ausbilden, dann müssen sie sicher sein, dass diese Menschen nach der Ausbildung mindestens zwei Jahre bleiben dürfen“, sagte Ministerpräsidentin Dreyer auf Nachfrage des Bund der Selbständigen bei einer Veranstaltung in Speyer. Zuvor hatte BDS Vizepräsident Ralf Vowinkel die Forderung nach der 1+3+2-Regelung erneuert. „Zunächst brauchen die geflüchteten Menschen ein Jahr um Deutsch zu lernen. Das ist das Fundament einer erfolgreichen Ausbildung. Die Lehrzeit dauert dann drei Jahre. Nach der Lehre muss für den Betrieb garantiert sein, dass die Person dann mindestens zwei Jahre bleiben kann ohne abgeschoben zu werden. Sonst waren die Zeit und das Geld, was der Betrieb in die Ausbildung investiert hat, für die Tonne. So lange es hier keine Rechtssicherheit gibt, werden die Handwerker weiter zögern Flüchtlinge auszubilden“, fasst Vowinkel die aktuelle Lage zusammen. In ihrer Rede hatte die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin zuvor auf die Bedeutung der dualen Berufsausbildung hingewiesen. „Bei uns kann jeder Abitur machen, aber es muss nicht jeder Abitur machen“, sagte Dreyer. Man müsse den Jugendlichen und vor allem den Eltern vermitteln, dass eine duale Ausbildung ebenfalls eine gute Grundlage für ein erfolgreiches und zufriedenstellendes Arbeitsleben sei, so die Ministerpräsidentin.



BDS Präsidentin Liliana Gatterer, der SPD-Landtagsabgeordnete Walter Feiniler, Ministerpräsidentin Malu Dreyer und BDS Vizepräsident Ralf Vowinkel sprachen in Speyer über die betriebliche Ausbildung und Arbeitsmarktintegration.  
Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

# Projekt „BdS hilft“ vermittelt Praktika für Flüchtlinge

## Schneller und unbürokratischer Ablauf als Ziel

Viele Flüchtlinge die aktuell nach Speyer und Umgebung kommen sind gut ausgebildet und möchten arbeiten. Gleichzeitig suchen viele Unternehmen nach Fachkräften. Der Bund der Selbständigen Römerberg-Speyer e.V. (BdS) hat nun das Projekt „BdS hilft“ ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur, der Ausländerbehörde, dem Arbeitskreis Asyl und mit der Unterstützung der Speyrer Bürgermeisterin Monika Kabs und der Römerberger Beigeordneten Käthe Maier will der BdS Unternehmen und Flüchtlinge zusammenbringen. Aus diesen Begegnungen sollen zunächst Praktika, später aber auch Ausbildungsverhältnisse und Arbeitsplätze entstehen.

„Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind für viele Betriebe zu undurchsichtig und der bürokratische Aufwand zu hoch. Außerdem fehlt es am direkten Kontakt zu den Flüchtlingen. Das sind die Hauptgründe warum es nicht mehr Beschäftigungsverhältnisse mit geflüchteten Menschen gibt.“, beschreibt Liliana Gatterer, Vorsitzende des Bund der Selbständigen Römerberg-Speyer e.V., die aktuelle Situation. Das Projekt „BdS hilft“ setzt an diesen Problemen an und hofft viele lokale Unternehmen zu einer Zusammenarbeit bewegen zu können. „Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Asyl haben wir einen direkten Draht zu den Flüchtlingen. Die Ehrenamtlichen kennen die Menschen sehr gut und können einschätzen wer für ein Praktikum bereit sein könnte. Die Kooperation mit den Behörden sorgt für einen schnellen, unbürokratischen Ablauf des Prozesses“, sagt Tim Wiedemann vom Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz & Saarland e.V., zuständig für die Projektkoordination. Die Bürokratie sei in den letzten Monaten deutlich zurückgefahren worden, so dass die Abstimmung mit den zuständigen Stellen einfach geworden sei, so Wiedemann.

„Es ist ganz einfach. Wenn ein Unternehmen Interesse hat am Projekt ‚BdS hilft‘ teilzunehmen, dann ruft es einfach bei uns an. Wir fragen Eckdaten wie den Standort des Unternehmens und das Tätigkeitsfeld ab. Anschließend gehen wir mit diesen Informationen zum AK Asyl, die sich um geeignete Kandidaten kümmern. Die Bewerber werden bei der Firma vorstellig und wenn es zu einem Praktikumsverhältnis kommen soll, dann koordiniert der BdS den Genehmigungsprozess mit den Behörden und der Arbeitsagentur. Der Aufwand für das Unternehmen ist also kaum höher als wenn sie bisher einen Praktikanten gesucht haben“, sagt Liliana Gatterer.

Das Projekt ist offen für alle Unternehmen, eine Mitgliedschaft beim Bund der Selbständigen ist keine Bedingung für eine Teilnahme.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Bund der Selbständigen unter 0 63 21 - 9 37 51 45 oder [info@bds-rlp.de](mailto:info@bds-rlp.de)



Ob Handwerk oder Gastronomie, der BdS sucht Unternehmen die sich an dem Projekt „BdS hilft“ beteiligen möchten.

Foto: Rainer Sturm / pixelio.de

## Hilfe bei der Fachkräftesuche im Saarland

### BDS unterstützt saarländische Unternehmen mit neuem Angebot

Gerade für kleine und mittlere Unternehmen wird es in Zeiten des demografischen Wandels deutlich schwieriger werden geeignete Fachkräfte zu finden. Das Fehlen geeigneter Mitarbeiter führt im Saarland schon heute zu Umsatzeinbußen von rund 300 Millionen Euro jährlich. In den Fokus der Öffentlichkeit und der Unternehmen rücken zunehmend auch Menschen mit Migrationshintergrund. Diese bedürfen häufig einer besonderen Begleitung bei ihrem Einstieg in den Arbeitsmarkt. Der Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. (BDS) reagiert auf diese aktuelle Entwicklung und unterstützt die kleinen Betriebe im Saarland durch Angebote der BDS Akademie. Koordiniert werden die Angebote über die BDS Geschäftsstelle in Dillingen. Den Auftakt der Angebote in diesem Themenbereich bildet die Kooperation zwischen dem Beratungsdienst Paulisch GmbH und gaertner.human.kapital.konsulting.



„Der Beratungsdienst Paulisch GmbH ist spezialisiert auf die Existenzgründung und Unternehmensberatung auch für Menschen mit Migrationshintergrund. Gaertner hkk steht für passgenaue Beratung und Weiterbildung für zukünftige Arbeitnehmer und engagiert sich für die Integration von Fachkräften mit Migrationshintergrund in den betrieblichen Ablauf. Von daher passt die Kooperation sehr gut. Es ist unser Ansatz die vielen bestehenden Angebote zu vernetzen. Im Moment ist es für kleine Betriebe sehr schwer die richtigen Maßnahmen zu finden“, beschreibt Andrea Gaertner, Inhaberin von gaertner hkk die Kooperation. Durch unsere Anbindung an den Bund der Selbständigen Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. sind wir außerdem stets mit den Wirtschaftsförderungen, Arbeitsagenturen und Kommunen im Austausch um auf die Bedürfnisse der Betriebe einzugehen“, fasst Gaertner die Arbeit der BDS Akademie zusammen. Informationen unter [www.kommunikation.gaertnerhkk.de](http://www.kommunikation.gaertnerhkk.de)

### BDS Landesverbandstag: Mitglieder fragen, Politiker antworten

Fragen und Themenwünsche für politische Diskussionsrunde jetzt einreichen

Im Rahmen des BDS Landesverbandstages am 10. Oktober 2015 in Ludwigshafen findet um 15:30 Uhr eine politische Diskussionsrunde zur Wirtschaftspolitik in Rheinland-Pfalz statt. Es diskutieren: Jens Guth (SPD), Christian Baldauf (CDU), Andreas Hartenfels (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) und Dr. Volker Wissing (FDP). Moderiert wird die Diskussion von Prof. Dr. Thomas Leif. Alle BDS Mitglieder sind aufgerufen ihre Themenwünsche und Fragen bereits jetzt einzureichen, damit sie bei der Diskussion berücksichtigt werden können. Sie können die Fragen per E-Mail an [info@bds-rlp.de](mailto:info@bds-rlp.de) oder per Fax an 0 63 21-9 37 51 42 senden. Auf der Facebookseite des BDS besteht ebenfalls die Möglichkeit Fragen einzureichen: <https://www.facebook.com/BDS.RheinlandPfalz.Saarland>  
Wir freuen uns auf Ihre Fragen und eine spannende Diskussion.



Wie schon im Jahr 2013 findet auch in diesem Jahr im Rahmen des Landesverbandstages eine politische Diskussionsrunde statt. Foto: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

## Floh- und Herbstmarkt des VdS Lambrechter Tal e.V.

Anmeldungen sind ab sofort möglich

Der Verband der Selbständigen Lambrechter Tal e.V. veranstaltet am 18. Oktober erstmals den Floh- und Herbstmarkt auf dem Friedrich-Ebert-Platz in Lambrecht. Die Veranstaltung beginnt um 11 Uhr und endet um 18 Uhr.

Jeder kann am Flohmarkt teilnehmen. Für private Anbieter kostet ein Laufmeter 4 Euro, für gewerbliche Anbieter kostet ein Laufmeter 10 Euro, die maximale Standlänge liegt bei 6 Metern. Der Aufbau ist am 18. Oktober ab 9 Uhr möglich, der Abbau muss abends bis 20 Uhr abgeschlossen sein.

Der Verband der Selbständigen Lambrechter Tal e.V. bietet neuen Wein und Zwiebelkuchen an. Anmeldungen und weitere Infos erhalten Sie bei der BDS Geschäftsstelle unter: 0 63 21-9 37 51 41 oder [info@bds-rlp.de](mailto:info@bds-rlp.de)

**Floh- und  
Herbstmarkt**

**18. Oktober 2015**

11 - 18 Uhr

Friedrich-Ebert-Platz

**Lambrecht**

**Jeder kann mitmachen!**

**VdS**  
Verband der Selbständigen  
Lambrechter Tal e.V.

Tel. 06321-9375141

## Herbstfest in Enkenbach-Alsenborn am 11. Oktober

Herbstfest findet im Rahmen des verkaufsoffenen Sonntags statt

Am 11. Oktober 2015 findet von 11 Uhr bis 18 Uhr auf dem Konrad-Adenauer-Platz das Herbstfest des Verband der Selbständigen Enkenbach-Alsenborn e.V. statt. Das Herbstfest sei eine schöne Ergänzung des verkaufsoffenen Sonntages in Enkenbach-Alsenborn und präsentiere den VdS in der Öffentlichkeit, sagt der erste Vorsitzende des VdS, Joachim Schneider. Außerdem steht nun der Termin für die Jahreshauptversammlung des VdS Enkenbach-Alsenborn e.V. fest. Die Versammlung findet am Montag, den 09. November statt. Eine schriftliche Einladung geht den Mitgliedsbetrieben in den kommenden Wochen zu.

**VDS** | VERBAND  
DER  
SELBSTÄNDIGEN  
ENKENBACH-ALSENBORN E.V.

## Jahreshauptversammlung des BdS Römerberg-Speyer e.V. am 12. Oktober

Versammlung findet in Mechttersheim statt

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des BdS Römerberg-Speyer e.V. findet am Montag, den 12.10.2015 um 19.00 Uhr im Restaurant Lösch Pfälzer Hof, Schwegenheimer Str. 11 in Römerberg-Mechttersheim statt. Es stehen die Neuwahl des Vorstandes und die Wirtschaftsmesse WIR auf dem Programm. Außerdem wird über die Teilnahme am Brezelfestumzug im kommenden Jahr gesprochen. Anmeldeschluss ist der 5. Oktober.

**BdS**  
Römerberg-Speyer e.V.  
Bund der Selbständigen

## The need requirement: Bedürfnis und Bedarf

IT-Experte Günter Krembsler: Nicht jede Neuerung muss tatsächlich sein

In der heutigen Zeit ist es leider notwendig geworden, englische Begriffe zu nutzen um Aufmerksamkeit zu bekommen. The need – das Bedürfnis und the requirement – der Bedarf. Das soll mein Thema sein. Wenn Sie sich mit Computern beschäftigen, dann sollten Sie diese beiden Begriffe sehr sorgfältig unterscheiden. Ein Bedürfnis ist laut wikipedia "... das Verlangen oder der Wunsch, einem empfundenen oder tatsächlichen Mangel Abhilfe zu schaffen."

Besonders die Werbung für IT-Produkte ist sehr erfolgreich damit, bei den Menschen Bedürfnisse nach einem "empfundenen" Mangel zu schaffen. Mal ehrlich – brauchen Sie wirklich eine Cloud? Haben Sie sich schon einmal gefragt, welchen Sinn ein Smartphone macht, wenn dauernd die Verbindung abbricht oder der Akku leer ist? Wieso brauchen Sie ein Office 2016, wenn doch das alte Office 2010 schon viel mehr kann, als Sie täglich benötigen? Die Antwort ist einfach. Es ist offensichtlich gelungen, ein Bedürfnis zu schaffen um damit ein Produkt verkaufen zu können. Wer sich länger mit diesem Thema beschäftigt kommt unter Umständen auch zu einer weiteren Erkenntnis.



Für eine genaue Analyse des IT Bedarfs spricht sich IT-Experte Günter Krembsler aus.  
Foto: Viktor Mildenerger / pixelio.de

Computer sollen uns helfen, die tatsächlichen Probleme zu lösen. Deshalb ist es immer ratsam, zunächst den **tatsächlichen** Bedarf zu ermitteln. Sie sind gut beraten, dass regelmäßig zu tun und zu prüfen, ob es Möglichkeiten gibt, etwas zu verbessern. Dabei gilt die alte Regel, dass der dazu verwendete (finanzielle) Aufwand mindestens so viel einbringt wie er kostet. Und das eigentliche Problem soll damit gelöst werden. Natürlich darf man auch über eine Werbung aufmerksam gemacht werden. Aber es ist immer schlecht, wenn man etwas anschafft, nur weil es andere auch haben oder weil ein Verkäufer der Meinung ist, dass man es unbedingt benötigt. Ein kleines Beispiel dazu: Mit "Document Management Lösungen" soll man es endlich schaffen, Ordnung in das Dokumentenchaos zu bringen. Und supertoll ist es, wenn man dann die Daten gleich in eine leistungsfähige Datenbank bringt. Was sich der Verkäufer aus naheliegenden Gründen spart zu sagen ist, dass man dafür auch leistungsfähigere Server benötigt. Dass die Datenbanklösung regelmäßig Geld kostet. Dass man vielleicht auch noch einen "Datenbankadministrator" benötigt. Dass eine Datenbank nicht so einfach gesichert werden kann und bei einem Defekt leicht die Daten verloren gehen können. Und so weiter. Vielleicht nicht so luxuriös könnte man seine "elektronische Dokumentenverwaltung" auch über eine klare Ordnerstruktur und vernünftige Dateinamen deutlich verbessern. Eine Datei hat dann nicht mehr den Namen "Bestellung Kugelschreiber.doc" sondern "20150813AB-Kugelschreiber" und liegt auch nicht mehr im persönlichen Ordner der Sekretärin sondern unter "Bestellungen\Büromaterial\2015" auf einer gemeinsamen Festplatte. Folgen Sie nicht immer dem Lockruf der Werbung und nicht jede Neuerung muss tatsächlich auch notwendig sein. Etwas mehr Pragmatismus bei IT-Entscheidungen kann Ihnen Geld und unnötige Sorgen sparen.

**Nachtrag:** Gerade möchte ich dieses Dokument in der Microsoft Cloud speichern und der Computer erzählt mir etwas von "inkompatiblen Versionen". Warum zum Teufel muss ich mich um so etwas kümmern? Warum funktioniert es nicht einfach? Nun gut – dann schicke ich mir das Dokument eben per Mail ... *Computer helfen uns Probleme zu lösen, die wir ohne Computer gar nicht hätten ;-)*

### Quelle:

Ing.-Büro Günter Krembsler  
Nesseltaler Hof 1  
66953 Pirmasens  
[www.krembsler.de](http://www.krembsler.de)

## Die Servicegesellschaft des BDS informiert



Unser Partner Best Western bietet für BDS Mitglieder attraktive Tarife für die rund 200 Best Western Hotels in Deutschland und für über 4.000 Hotels weltweit. Die Buchung kann sowohl online, als auch telefonisch vorgenommen werden. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die BDS Geschäftsstelle unter 0 63 21-9 37 51 41 oder [info@bds-rlp.de](mailto:info@bds-rlp.de)



Sie benötigen ein Geschenk für Ihre Geschäftspartner oder einen verdienten Mitarbeiter? Unser Partner Weinland Meckenheim bietet Ihnen hochklassige Weine. BDS Mitglieder erhalten einen Rabatt. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die BDS Geschäftsstelle unter 0 63 21-9 37 51 41 oder [info@bds-rlp.de](mailto:info@bds-rlp.de)

### Termine

#### IT-Frühstück

am **18. September 2015**, 09:00 Uhr

Kuthan Immobilien, Mannheimer Straße 17, 67098 Bad Dürkheim

#### Afterworkparty

am **23. September 2015**, 18:00 Uhr

BDS Geschäftsstelle, Lindenstraße 9-11, 67433 Neustadt an der Weinstraße

#### Unternehmerfrühstück Kaiserslautern

am **25. September 2015**, 09:00 Uhr

Immobilienmakler Union, Salzstraße 4, 67657 Kaiserslautern

#### Vortragsabend für Unternehmer: „Internetrecht, Wettbewerbsrecht und Markenrecht“

am **30. September 2015**, 19:00 Uhr

Rechtsanwaltskanzlei Hebinger, Adolf-Kolping-Straße 130, 67433 Neustadt an der Weinstraße

#### BDS Landesverbandstag

am **10. Oktober 2015**, 13:30 Uhr

IHK Pfalz, Ludwigsplatz 2-4, 67059 Ludwigshafen

Weitere Informationen und Termine finden Sie auf unserer Homepage unter [www.bds-rlp.de/termine.html](http://www.bds-rlp.de/termine.html)

Anmelden können Sie sich bei der BDS Geschäftsstelle unter 06321 9375141 oder [info@bds-rlp.de](mailto:info@bds-rlp.de)

Eine Anmeldung zur jeweiligen Veranstaltung ist erforderlich. Wir bitten Sie darum, sich frühzeitig anzumelden, so erleichtern Sie uns die Planung der Veranstaltungen.

#### Impressum

Herausgeber: BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V.

Vertreten d. d. Präsidentin Liliana Gatterer (V.i.S.d.P)

Redaktion & Layout: Tim Wiedemann

Geschäftsstelle Neustadt: 06321 9375141 oder [info@bds-rlp.de](mailto:info@bds-rlp.de)

Geschäftsstelle Dillingen: 06831 5003756 oder [info@andreaqaertner.eu](mailto:info@andreaqaertner.eu)

Hinweis: Für die Inhalte der Vorträge ist der BDS Rheinland-Pfalz und Saarland e.V. nicht verantwortlich.